

Beschlussvorlage	4539/2016	Fachbereich 3 Herr Schlich
Ausbau der Verkehrsflächen im Bereich Ostbahnhof Hier: Ausführungsplanung		
Beratungsfolge	Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Forst und Klimaschutz Bau- und Vergabeausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt:

- Die Variante zum Thema Parken mit/ohne Herstellung von Parkflächen auf dem Grundstück 601/13
- Herstellung der Parkflächen auf dem P+R Parkplatz [sowie dem Parkplatz auf dem Grundstück 601/13] in Öko-Pflaster/Basalt Pflaster.
- Die Allee mit Spitzahorn/Säulen-Hainbuche/Säulen-Eichen zu bepflanzen
- Mit dem Bau im November/März zu beginnen |

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Forst</u>					
<u>und Klimaschutz</u>					
<u>Bau- und Vergabeausschuss</u>					

Sachverhalt:

Der Straßen- und Verkehrsausschuss der Stadt Mayen hat in seiner Sitzung am 08.01.2014 die Ergebnisse der an das Planungsbüro SAM in Darmstadt beauftragten Machbarkeitsstudie „Modernisierung des Bahnhofsumfeldes in der Verkehrsstation Mayen Ost“ zustimmend zur Kenntnis genommen. Am 24.02.2016 hat der Bau- und Vergabeausschuss die durch das Planungsbüro SAM in Darmstadt und dem Ingenieurbüro KIG aus Mayen ausgeführte Vorentwurfsplanung beraten und die Variantenplanung 2 beschlossen.

Darauf aufbauend hat das Ingenieurbüro KIG aus Mayen die Planungen fortgeführt. Die nun vorliegende Ausführungsplanung soll durch den Ausschuss beraten werden.

Straßenbelag:

Es ist gewünscht worden zu prüfen, ob die Straßenfläche wieder mit dem vorhandenen Basaltpflaster befestigt werden könnte. Durch die hohe Verkehrsbelastung der Straße durch die Busse muss diese gemäß RStO 12 in der Belastungsklasse 10 ausgeführt werden. Bei dieser Belastungsklasse ist eine Ausführung als Pflasterstraße nicht mehr zugelassen.

Parkplätze:

Im Anschluss an die Vorentwurfsplanung wurde der Straßenabschnitt von der Ostbahnhofstraße bis zum Vorplatz überarbeitet. Hier konnten durch eine Verschmälerung der Gehwege auf eine Breite von 2,0m, acht Längsparkplätze entstehen. Davon sollen zwei Parkplätze für Taxis bereitgehalten werden. Diese sollen mit Natursteinpflaster, wie die Parkstände auf dem Innenstadtring, hergestellt werden.

Zusätzlich zu diesen Parkplätzen könnte auf dem Grundstück 601/13 (im Eigentum der Stadt Mayen) ein Plateau hergestellt werden, auf dem weitere sieben Parkplätze geschaffen werden könnten. Aktuell ist dieses Grundstück eine Grünfläche mit Bäumen und Büschen die dafür gerodet werden müsste. Das Herstellen der Fläche mit dem Anlegen der Parkplätze würde ca. 25.000 € (Brutto) kosten (kalkuliert mit Öko-Pflaster). Diese Variante ist im Lageplan dargestellt und wird von der Stadtverwaltung vorgeschlagen. In der Beschlussverlage sind die Varianten beide hinterlegt, damit hier das Gremium letztendlich entscheiden kann.

Die Parkplatzflächen auf dem P+R Parkplatz gegenüber den Bahnhofsgebäude sowie dem Parkplatz auf dem Grundstück 601/13 sind angedacht mit Öko-Pflaster (Multi Tec-Aqua der Fa. Kann oder gleichwertig) herzustellen. Als Absturzsicherung und Sichtschutz wird um den P+R Parkplatz ein 1,6m hoher Zaun gezogen. Als Alternative zu dem Pflaster auf der Straße ist zusätzlich kalkuliert worden, was es mehr kosten würde, wenn diese Parkplatzflächen in dem vorhandenen Basaltpflaster ausgeführt werden. Es würde hier zu Mehrkosten von 28.000€ Brutto kommen (siehe dazu auch Anlage 2 - Kostenschätzung Basaltpflaster Parken). Es sollte jedoch bedacht werden, dass das Basaltpflaster für Rollstuhlfahrer (Behindertenparkplätze auf der Fläche) oder auch für Zugreisende mit Trolleys ungünstig ist. Daher empfiehlt der Verwaltung die Herstellung mit dem Öko-Pflaster. In der Beschlussverlage sind die Varianten beide hinterlegt, damit hier das Gremium letztendlich entscheiden kann.

Bäume:

Am Ende der Baumaßnahme soll der Bereich Vorplatz Ostbahnhof wieder mit Bäumen bepflanzt werden. Jeder neue Baum erhält dabei einen Pflanzring mit einem Durchmesser von 2,0m und einer Tiefe von 1,0m. Dies stellt sicher, dass bei zukünftigen Maßnahmen die Bäume erhalten bleiben können.

Die neue Allee wird aus sieben neuen und einem Bestandsbaum bestehen. Hier könnte man entweder Spitzahorn (*Acer platanoides* Olmsted), Säulen-Hainbuche (*Carpinus Betulus Fastigiata*) oder Säulen-Eichen (*Quercus robur Fastigiata*) pflanzen, wobei gewünscht ist sich hier auf eine Art zu beschränken. Die Verwaltung empfiehlt das pflanzen der Säulen-Hainbuche. In der Beschlussverlage sind die Varianten alle hinterlegt, damit hier das Gremium letztendlich entscheiden kann.

Für die restlichen neuen Bäume sind zusätzlich folgende Baumarten vorgeschlagen: Gingko (*Gingko Biloba*), Buche (*Fagus Silvatika purpurea*), Birke (*Betula Urilis B Jacquemontii*) sowie im Bereich ohne parkende Autos eine Linde (*Tilia cordata* „Greenspire“).

Gehwege:

Die Gehwege sollen analog zum Ausbau des Habsburgrings mit grauen Rechteck-Gestaltungspflaster Vianova, mit seitlichen anthraziten Läuferbändern, ausgeführt werden. Der Platz oberhalb der Treppe vor dem Bahnhofsgebäude soll nur mit anthrazitem Vianova Pflaster ausgebildet werden

Die Treppenstufen vor dem Bahnhofsgebäude werden mit anthraziten Betonstufen mit kugelgestrahltem Basaltvorsatz, z.B. Kann Vianova, ausgebildet

Warteflächen Bushaltestellen:

Die Warteflächen neben den Busbuchten werden mit farbigem Vianova Pflaster einschl. taktilen Leitelementen für Sehbehinderte, analog Busbucht Wittbende, ausgeführt.

Zeitplan:

Die Ausführungsplanung für den Ostbahnhof ist soweit abgeschlossen. Aktuell wird die Ausschreibung von dem Ingenieurbüro vorbereitet. Nach dem Bau- und Vergabeausschuss wird diese abschließend fertiggestellt, sodass am 30.09.2016 die Maßnahme ausgeschrieben werden kann. Submission wäre am 20.10.2016 mit anschließender Prüfung der Angebote und der Erstellung der Vergabevorlage für den Bau- und Vergabeausschuss am 08.11.2016. Damit wäre ein Baubeginn Mitte bis Ende November möglich.

Dies bedeutet allerdings, dass über den Winter gebaut wird. Somit wird sich die Bauzeit voraussichtlich aufgrund von Witterungsverhältnissen verlängern und damit auch die Sperrung. Auch die Baukosten würden sich dadurch erhöhen.

Alternativ kann mit der Ausführung bis 01.03.2017 gewartet werden. Dann könnte sich auch der Mayener Rosenmontagszug wie gewohnt 2017 noch im Bereich Ostbahnhof aufstellen. Dies ist auch der Vorlag der Verwaltung. In der Beschlussvorlage sind die Varianten beide hinterlegt, damit hier das Gremium letztendlich entscheiden kann. |

Finanzielle Auswirkungen:

Die Baukosten belaufen sich nach der aktuellen Kostenschätzung auf rund. 1,215 Millionen Euro. Hier ist die Parkfläche auf der Parzelle 601/13 bereits enthalten. Als Pflastermaterial ist hier das Öko-Pflaster eingerechnet.

Sonstige Kosten zu der Maßnahme wie Ingenieurskosten, Gutachten, Kampfmittelkosten, Sicherheits- und Gesundheitskoordinator, Vermessung etc. belaufen sich ca. auf 111.000,00 €.

Kosten für den Mittelbahnsteig und den Aufzug belaufen sich für die Stadt auf ca. 350.000,00€

Auf der HH 5471100-0960000-58 stehen für 2016 1,189 Millionen Euro bereit. Die Kostendifferenz ist für das Haushaltsjahr 2018 angemeldet.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen? |

Nein

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein |

Anlagen:

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2 - Kostenschätzung Basaltpflaster Parken|